

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.



TARBIYYAT NAU MOBAIAAT

Newsletter – Februar 2017

Leitende Aufsicht: Atia Nuur Hübsch, Sadr L.I.D.

Aufsicht: Gülay Wagishauser, Add. Sekretärin Tarbiyyat Nau Mobaiaat

Chefredakteurin: Fareeha Saadat Ahmed

فِي قُلُوبِهِمْ مَّرَضٌ فَزَادَهُمُ اللَّهُ
مَرَضًا وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا
يَكْذِبُونَ ﴿١١﴾

„In ihren Herzen war Krankheit, und Allah hat ihre Krankheit vermehrt;
und eine qualvolle Strafe wird ihnen, weil sie logen.“

(Der Heilige Koran, Al-Baqarah, Vers 11)

Die Bedingungen des Bai'at

Die Pflichten eines Ahmadis

Es ist eine große Gnade und Segnung Allahs, dass Er uns dazu befähigt hat, den vom Heiligen Propheten^{SAW} verheißenen Messias und Mahdi, Hazrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian, anzunehmen. Infolge der Anordnung Allahs legte der Verheißene Messias^{AS} am 12. Januar 1889 zehn Bedingungen des Bai'at fest.

Mit dem Abhalten dieses Gelübdes tritt eine Person in

das segenreiche System des Verheißenen Messias^{AS} ein und verpflichtet sich; diesen Bedingungen Folge zu leisten. Daher ist es von großer Wichtigkeit, diese zu kennen und sich mit ihnen zu befassen, um das eigene Leben nach diesen zu richten, damit eine Teilhabe an den segenreichen Gebeten, die Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} seinen Gemeinde-Mitglieder gewidmet hat, gesichert ist.

Der Verheißene Messias^{AS} erläutert: „Dieses Bai'at

bedeutet in Wirklichkeit, sein Selbst zu verkaufen. (...) Der Bai'at-Leistende muss sich zuerst Demut und Ergebenheit aneignen und sich von seinem Selbst und seinem Ego trennen, dann erst ist er in der Lage zu gedeihen(...)“¹

Jeder Ahmadi muss erkennen, dass sein Ich nicht seins ist und er Allahs Geboten folgt, dass er sich Gott unterwirft und jede seiner Tat mit dem Ziel begeht, **Gottes Wohlgefallen** zu erlangen, denn genau dies ist

¹ Malfuzaat, Band VI, S.173

die Zusammenfassung der zehn Bedingungen des Bai'at.

Weiter sagt er: „Dieses System des Bai'at wurde ausschließlich zu dem Zweck eingeführt, eine Gemeinschaft von

rechtschaffenen Menschen zu gründen, damit eine gewichtige Gemeinde von Rechtschaffenen einen guten Einfluss auf die Welt ausübe und deren Zusammenhalt dem

Islam Segnungen, Größe und positive Resultate bringe.“²

Die zweite Bedingung des Bai'at

Dass er/sie sich fernhalten wird von Lüge, Unzucht, Ehebruch, Versündigung der Augen und jeder Art von Morallosigkeit und Unsittlichkeit, Unrecht, Veruntreuung, Unruhe und Rebellion, und dass er/sie sich selbst nicht erlauben wird, von Leidenschaften mitgerissen zu werden, wie stark sie auch immer sein mögen.

Die zweite Bedingung des Bai'at beinhaltet neun

Freitagsansprache, 20. Januar

Hudhur^{ABA} begann die Freitagsansprache mit dem Hinweis, dass das Gebet den Muslimen von Allah zur Pflicht gemacht hat. *Der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Jener, der nicht das Namaz verrichtet, nähert sich dem Shirk“.* Auch wird in einem Hadith überliefert, dass am Tage des Jüngsten Gerichts die erste Frage über das Verrichten des Gebetes sein wird. Der Heilige Prophet^{SAW} legte uns nahe, dass wir unsere Kinder ab dem Alter von sieben Jahren das Namaz beibringen sollen und wenn das

Erforderlichkeiten für den Bai'at –Leistenden, unter anderem Lügen.

Die Lüge

Die Lüge ist die Wurzel aller Untugenden und entfernt den Menschen von seinem Schöpfer. Deshalb ist überliefert, dass einst ein Mann zum Heiligen Propheten^{SAW} kam und angab, viele schlechte Gewohnheiten zu besitzen. Er bat um eine einzige Belehrung, da es ihm unmöglich erschien, alle Gewohnheiten auf einmal loszuwerden. Darauf

antwortete er: „Versprich mir, dass du stets die Wahrheit sagen und niemals lügen wirst.“ Wann immer der Mann eine schlechte Tat begehen wollte, dachte er an das Versprechen, dass er dem Heiligen Propheten^{SAW} gegeben hatte und daran, dass er beschämt sein würde, wenn er seine Missetat vor ihm zugeben müsste. So wurde er eine üble Gewohnheit nach der anderen los.

Khansa Naveed

Kind zehn Jahre alt ist, ist es Pflicht.

Wenn Kinder zuhause sehen, dass nicht einmal die Eltern dieser Pflicht nachgehen, dann werden diese Kinder in die Fußstapfen ihrer Eltern treten. Solche Eltern ruinieren sowohl ihr eigenes Leben als auch das ihrer Nachkommen.

Weiter sagte Hudhur^{ABA}, dass der Verheißene Messias^{AS} uns in dieser Zeit die Lehren des Quran erläutert hat. Wenn wir trotzdem Schwächen zeigen, dann können

wir nicht von uns behaupten, dass wir die wahren Anhänger des Heiligen Propheten^{SAW} sind. Wir können erst dann wahre Ahmadi Muslime werden, wenn wir ein spirituelles Vergnügen in unseren Gebeten finden.

Dann führte Hudhur^{ABA} das Beispiel eines Alkoholikers auf, der solange nicht aufhört zu trinken, bis er vollständig berauscht ist. Ein wahrer Gläubiger kann sogar von diesem berauschten Menschen etwas lernen. Wir sollten regelmäßig die

² Ishtihaar takmil-e-tabligh, 12.01.1889

täglichen Gebete mit voller Konzentration verrichten, damit wir ebenfalls ein spirituelles Vergnügen empfinden. Dann wird Allah unser Gebet erhören.

Hudhur^{ABA} sprach darüber hinaus über das Gebet in Gemeinschaft. Wenn man das Gebet in Gemeinschaft verrichtet, wird man 27- fach mehr belohnt. Das

Gebet in Gemeinschaft ist auch ein Ausdruck von Einheit unter den Gläubigen. Die Muslime, die schwach im Glauben sind, werden durch gläubigere Betende gestärkt.

Wie kann es sein, dass es einige Menschen gibt, die zwar regelmäßig beten, allerdings immer noch in Schändlichkeiten

verwickelt sind? Die Antwort ist, dass der Standard dieser Personen nicht gemäß der Anweisung Allahs ist. Ein Gebet sollte vom Herzen verrichtet werden. Das bedeutet, man sollte einen gewissen Schmerz beim Beten verspüren.

Mubarka Uddin